

Mag. Sarah Pichkastner, MA

Ausstellungen, Publikationen, Vorträge und Lehrveranstaltungen

1. Ausstellungen

Eine Frage der Macht. Residenz und Festungsstadt (Kapitel 4 von „Wien. Meine Geschichte“, der neuen Dauerausstellung des Wien Museums), ab 2023 (kapitelverantwortliche Kuratorin, gemeinsam mit Michaela Kronberger und Walter Öhlinger).

Geschichte in Arbeit. Die Zweite osmanische Belagerung (Kapitel 5 von „Wien. Meine Geschichte“), ab 2023 (kapitelverantwortliche Kuratorin, gemeinsam mit Michaela Kronberger, Walter Öhlinger, Nathaniel Prottas und Lisa Noggler-Gürtler).

Wie viel Ordnung muss sein? Barock und Aufklärung (Kapitel 6 von „Wien. Meine Geschichte“, ab 2023 (kapitelverantwortliche Kuratorin, gemeinsam mit Elke Doppler und Walter Öhlinger).

Unter der Oberfläche. Biedermeier und Vormärz (Kapitel 7 von „Wien. Meine Geschichte“, ab 2023 (kapitelverantwortliche Kuratorin, gemeinsam mit Elke Doppler und Walter Öhlinger).

Gestaltung der Kleinausstellung „Fürsorge und Ökonomie. Das Wiener Bürgerspital um 1775“ (Foyer des Wiener Stadt- und Landesarchivs, September 2017 – Februar 2018; gemeinsam mit Manuel Swatek).

2. Publikationen Wien Museum

Beiträge Wien Museum Magazin

Spitäler und Krankenhäuser im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit (<https://magazin.wienmuseum.at/spitaeler-und-krankenhaeuser-im-mittelalter-und-in-der-fruehen-neuzeit>, 05.11.2020).

Krankheitserregende Ausdünstungen – Gefahr liegt in der Luft (<https://magazin.wienmuseum.at/krankheitserregende-ausduenstungen>, 10.04.2020).

3. Weitere Publikationen

Ungedruckte Arbeiten

Eine Stadt in der Stadt. Insassinnen/Insassen und Personal des frühneuzeitlichen Wiener Bürgerspitals – eine Studie anhand exemplarischer Untersuchungszeiträume, phil. Diss., Wien 2020.

Die Registrierung Bettelnder in einer frühneuzeitlichen Stadt. Edition eines Wiener Bettlerverzeichnisses („Stadtzeichnerbuch“) (1678–1685), phil. Masterarbeit, Wien 2012. „Arme stattgezeichnete Bettler“. Auf den Spuren der Wiener Bettlerinnen und Bettler mit Bettlerlaubnis („Stadtzeichen“) im 16. und 17. Jahrhundert, phil. Dipl., Wien 2009.

Herausgeberschaften

Virus – Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin 16 (2017) [Schwerpunktband „Orte des Alters und der Pflege – Hospitäler, Heime und Krankenhäuser“] (gemeinsam mit Elisabeth Lobenwein, Martin Scheutz, Carlos Watzka, Alfred Stefan Weiß).

Frühnezeitforschung in der Habsburgermonarchie. Adel und Wiener Hof – Konfessionalisierung – Siebenbürgen (Publikationen der ungarischen Geschichtsforschung in Wien 7), Wien 2013 (hg. von István Fazekas, Martin Scheutz, Csaba Szabó und Thomas Winkelbauer unter meiner Mitarbeit).

Monografien

Fürsorge und Ökonomie. Das Wiener Bürgerspital um 1775 (Veröffentlichungen des Wiener Stadt- und Landesarchivs, Reihe B: Ausstellungskataloge 97; Wiener Geschichtsblätter Beiheft 2/2017), Wien 2017 (gemeinsam mit Manuel Swatek).

Das Wiener Stadtzeichnerbuch 1678–1685. Ein Bettlerverzeichnis aus einer frühneuzeitlichen Stadt (Quelleneditionen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 12), Wien/Köln/Weimar 2014.

Aufsätze

Healthy Food in Hospitals? The Diet of Inmates in Early Modern Welfare Institutions in Vienna and Lower Austria, in: *Historia Hospitalium* 31 (2019), S. 423–437.

Spitäler und Ernährungssicherheit (food security) in Spätmittelalter und Früher Neuzeit. Eine exemplarische Untersuchung zu kommunalen Fürsorgeinstitutionen im heutigen Niederösterreich, in: *Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften* 30 (2019) 2, S. 35–66.

Ernährung und soziale Ungleichheit in einem ‚besonderen‘ Haus. Die Food Links des Klosterneuburger Bürgerspitals in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, in: Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Hg.): Object Links – Dinge in Beziehung (formate – Forschungen zur Materiellen Kultur 1), Wien 2019, S. 127–154.

Vom Physikus über die Hebamme bis zur Kindsdirne. Medizinisch-pflegerisches Personal im Wiener Bürgerspital und seinen Filialen in der Frühen Neuzeit, in: Virus – Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin 16 (2017), S. 43–64.

Zusammenfassung und Ausblick: Institutionelle Räume der Pflege und des Alter(n)s im diachronen und interdisziplinären Vergleich, in: Virus – Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin 16 (2017), S. 293–302.

Bier, Wein, Kapitalien – aber Insassinnen und Insassen? Das Wiener Bürgerspital zwischen wirtschaftlichem „Großunternehmen“ und karitativer Versorgungseinrichtung in der Frühen Neuzeit, in: Historia Hospitalium 30 (2017), S. 305–318.

Beer, Cereals, Credit Business, Subject, Wine – but Inmates? Searching for Inmates in the Archival Sources of the Early Modern Viennese Civic Hospital, in: Historia Hospitalium 30 (2017), S. 189–193.

Zwischen gesicherter Nahrung und *gar zu klain gemachten knedlen*. Die Ernährungssituation in Fürsorgeeinrichtungen im (Erz-)Herzogtum Österreich unter der Enns vom 14. bis zum 17. Jahrhundert – eine Projektskizze, in: Medium Aevum Quotidianum 73 (2016), S. 56–87 (gemeinsam mit Ingrid Matschinegg).

Personal, Insassen und innere Organisation des Wiener Bürgerspitals in der Frühen Neuzeit – ein FWF-Projekt am Institut für Österreichische Geschichtsforschung (Universität Wien), 2013–2017, in: Virus – Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin 15 (2016), S. 173–182.

Insassen, Personal und Organisationsform des Wiener Bürgerspitals in der Frühen Neuzeit. Eine Projektskizze, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 123 (2015), S. 117–132.

Gekennzeichnete Armut. Die Wiener Bettelzeichen („Stadtzeichen“) als Mittel der Beschränkung der Bettelerlaubnis auf „Würdige“ (15. bis 17. Jahrhundert), in: Pro Civitate Austriae NF 18 (2013), S. 29–44.

Das Ende der Wiener StadtzeichnerInnen. Die Einführung des generellen Bettelverbotes sowie der Beginn des Großarmenhauses 1692/93, in: István Fazekas, Martin Scheutz, Csaba Szabó, Thomas Winkelbauer (Hg.): Frühneuzeitforschung in der Habsburgermonarchie. Adel und Wiener Hof – Konfessionalisierung – Siebenbürgen (Publikationen der ungarischen Geschichtsforschung in Wien 7), Wien 2013, S. 451–471.

Zwischen Sitzenbleiben und Herumlaufen. Die erlaubten Wiener BettlerInnen mit Bettelzeichen und die ihnen zugewiesenen Bettelplätze in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, in: Gerhard Ammerer, Gerhard Fritz (Hg.): Die Gesellschaft der Nichtsesshaften. Zur Lebenswelt vagierender Schichten vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Beiträge der Tagung vom 29. und 30. September 2011 im Kriminalmuseum Rothenburg ob der Tauber, Affalterbach 2013, S. 75–92.

„ze petln und almosen ze nemen“ – Ein Querschnitt durch die Geschichte des Bettel(n)s in Wien, in: Juridikum. Zeitschrift für Kritik – Recht – Gesellschaft 1 (2011), S. 71–84 (ebenfalls erschienen in: Ferdinand Koller (Hg.): Betteln in Wien. Fakten und Analysen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen, Wien 2012, S. 3–20).

Die Stadtzeichnerin Christina Haimblin um 1670. Eine Bettlerin aus den Wiener Stadtzeichnerbüchern, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 119 (2011), S. 155–167.

Rezensionen

Vivienne Richmond: Clothing the Poor in Nineteenth-Century England, Cambridge 2013, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 124 (2016), S. 559f.

Michaela Mauer, Bernhard Schneider (Hg.): Konfessionen in den west- und mitteleuropäischen Sozialsystemen im langen 19. Jahrhundert. Ein „edler Wettkampf der Barmherzigkeit“? (Religion – Kultur – Gesellschaft. Studien zur Kultur- und Sozialgeschichte des Christentums in Neuzeit und Moderne 1), Berlin 2013, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 124 (2016), S. 256f.

Anne M. Scott (Hg.): Experiences of Poverty in Late Medieval and Early Modern France, Farnham/Burlington 2012, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 123 (2015), S. 572f.

Stefan Jäggi: Arm sein in Luzern. Untersuchungen und Quellen zum Luzerner Armen- und Fürsorgewesen 1590–1593 (Luzerner Historische Veröffentlichungen 43), Basel 2012, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 122 (2014), S. 437–439.

Alexander Wagner: „Gleicherweiß als wasser das feuer, also verlösche almuse die sünd“. Frühneuzeitliche Fürsorge- und Bettelgesetzgebung der geistlichen Kurfürstentümer Köln und Trier (Schriften zur Rechtsgeschichte 153), Berlin 2011, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 121 (2013), S. 506–508.

Helmut Bräuer: Kinderbettel und Bettelkinder Mitteleuropas zwischen 1500 und 1800. Beobachtungen – Thesen – Anregungen, Leipzig 2010, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 120 (2012), S. 458–460.

Otto Ulbricht: Mikrogeschichte. Menschen und Konflikte in der Frühen Neuzeit, Frankfurt am Main 2009, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 119 (2011), S. 445f.

4. Vorträge und Moderationen

Vorträge

Das Wiener Bürgerspital im Kontext der frühneuzeitlichen Kinderversorgung in Wien (Tagung „Zwischen Pädagogik und Heilkunst. Kinderversorgung von der Renaissance bis zur Gegenwart“, Wien, 30. September–1. Oktober 2021).

„ohne Rücksicht auf das, was anjetzo besteht“? Das Wiener Bürgerspital als Vorläufer der josephinischen Neugründungen auf dem Gebiet der geschlossenen Fürsorge (Vortrag in der Reihe „Geschichte am Mittwoch“ in Kooperation mit dem Institut für die Erforschung der Frühen Neuzeit, Wien, 20. Mai 2020).

Das Wiener Bürgerspital und das Siechenhaus Klagbaum (Vortrag im Bezirksmuseum Wieden, Wien, 22. Jänner 2020).

Spitäler und „Food Security“ in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Workshop „Food Studies“, Wien, 18./19. Oktober 2018).

Healthy Food in Hospitals? The Diet of Inmates of Early Modern Welfare Institutions in Vienna and Lower Austria (European Social Science History Conference, Belfast, Nordirland, 4.–7. April 2018).

Sessions „Du bist, was du isst? Ernährung und Ungleichheit in Geschichte und Gegenwart“ und „Ernährung – Macht – Ungleichheit: Diskussion und Publikumsgespräch“ (1. FIRST-Tagung: Forschen im Verbund – Ernährungsungleichheit / Migration. Sozialwissenschaftliches und historisches Nachdenken über zwei aktuelle Themen, St. Pölten, 20./21. November 2017; gemeinsam mit Bernhard Bachinger, Gabriele Drack-Mayer, Christoph Lind, Ulrich Schwarz-Gräber).

Bier zum Verkaufen und Bier für die „Spitäler/-innen“. Die Zusammenhänge zwischen Wirtschaftsstruktur und Insassenversorgung im frühneuzeitlichen Wiener Bürgerspital (internationales Symposium „Spiegel der Zeit. Leben in sozialen Einrichtungen von der Reformation bis zur Moderne“, Kassel, 16./17. November 2017).

Topographie der Armut in spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Städten im heutigen Österreich (mit Fokus auf Niederösterreich) (Workshop „Towns as Living Spaces. Static and Dynamic Aspects of Medieval and Early Modern Urban Communities: A Comparative Topographical Approach, Wien, 4.–6. Oktober 2017).

Diet in Hospitals in Lower Austria from the 14th to the 17th Centuries (Third International Conference on Food History and Cultures, Tours, 1./2. Juni 2017).

Das Wiener Bürgerspital als Vorläufer des josephinischen „Hauptspitals“ (Workshop „Sozial- und Fürsorgebauten im ausgehenden 18. Jahrhundert“, Wien, 23. November 2016).

Foundations for the Viennese Civic Hospital and their Impact in the Early Modern Period (Workshop „Imperial Subjects and Social Commitment: An Endowment History from 1750 to 1918“, Wien, 16.–18. November 2016).

Vom Physikus über den Medizin-Ausspeiser bis zur Krankenwarterin. Medizinische und pflegerische Versorgung im Wiener Bürgerspital und seinen Filialen in der Frühen Neuzeit (Jahrestagung 2016 des Vereins für Sozialgeschichte der Medizin „Orte des Alters und der Pflege – Hospitäler, Heime und Krankenhäuser“, Bad Radkersburg, 19.–21. Mai 2016).

Beer, cereals, credit business, subjects, wine – but inmates? Searching for inmates in the archival sources of the Early Modern Viennese Civic Hospital (European Social Science History Conference, Valencia, Spanien, 30. März–2. April 2016).

Biermonopolist, Weingigant und Versorgungsallrounder. Das Wiener Bürgerspital in der Frühen Neuzeit (Forschungs-, Doktoranden- und Masterkolloquium „Aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte“, Wien, 15. Dezember 2015).

Bier, Wein, Kredite, Untertanen – und Insassen. Das Wiener Bürgerspital als „Multikonzern“ und „Versorgungsallrounder“ in der Frühen Neuzeit (Forschungsseminar / Vortragsreihe Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Regensburg, 9. Dezember 2015).

Die Ökonomie der Fürsorge. Das Wiener Bürgerspital und seine vielfältigen Wirkungsbereiche in der Frühen Neuzeit (Vortrag im Rahmen der Veranstaltungen des Vereins für Geschichte der Stadt Wien, Wien, 15. Oktober 2015).

Bier, Wein, Kreditgeschäfte – aber Insassen? Der Stellenwert des Spitalbetriebs innerhalb des „Großunternehmens“ Wiener Bürgerspital in der Frühen Neuzeit (21. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte „Hospitaltypen und Krankenhäuser in der Frühen Neuzeit im Alpenraum“, Salzburg, 23.–26. September 2015).

Das Bürgerspital als Ort der Frömmigkeit (International CEEPUS Workshop „Confessional and ethnic interactions in the Habsburg Monarchy“, Esztergom, Ungarn, 28.–30. Mai 2015).

„Armenhaus Bürgerspital“ – Das frühneuzeitliche Wiener Bürgerspital als virtuelles „Riesen-Haus“ (Tagung „Besondere Häuser – Haus und Haushalt jenseits der erweiterten Kernfamilie“ des Arbeitskreises „Haus im Kontext – Kommunikation und Lebenswelt“, Rheinfeldern, Schloss Beuggen, 5.–7. März 2015).

Superintendenten, Spitalmeister und weitere wichtige AmtsträgerInnen des Wiener Bürgerspitals in der Frühen Neuzeit (Workshop „AmtsträgerInnen in Spätmittelalter und Früher Neuzeit“, Wien, 19./20. Februar 2015).

Spital mit Wirtschaftsbetrieb oder Wirtschaftsbetrieb mit Spital? Einblicke in die Strukturgeschichte des Wiener Bürgerspitals in der Frühen Neuzeit (Vortrag in der Reihe „Geschichte am Mittwoch“ in Kooperation mit dem Institut für die Erforschung der Frühen Neuzeit, Wien, 15. Oktober 2014).

A hospital in crisis. Coping strategies of the Vienna Public hospital in the Early Modern Period (Workshop „International Workshop for Junior Historians: Crises in Early Modern Times: Scenarios – Experiences – Management – Coping“, Salzburg, 2.–4. Oktober 2014).

(K)ein Platz für Armut? – Die den Wiener BettlerInnen mit Bettelerlaubnis („StadtzeichnerInnen“) zugewiesenen Bettelplätze in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts (Interdisziplinärer Workshop „Stadt als Thema“, Wien, 23. November 2012).

Gekennzeichnete Armut: Die Wiener Bettelzeichen ("Stadtzeichen") als Mittel der Beschränkung der Bettelerlaubnis auf "Würdige" (15.–17. Jahrhundert) (Österreichischer Historikertag 2012, Krems an der Donau, 24.–28. September 2012).

Zwischen Barmherzigkeit und Repression. Ein Querschnitt durch die Geschichte des Bettel(n)s im heutigen österreichischen Raum (Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Erzgauner und armer Sünder. Georg Meier: Ein Räuber im 18. Jahrhundert“, Egg im Bregenzerwald, 29. Juli 2011).

Erlaubtes Betteln in der Stadt. Die StadtzeichnerInnen im frühneuzeitlichen Wien (gemeinsame Tagung des Collegium Hungaricum mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung „Frühneuzeitforschung in Ungarn und Österreich“, Wien, 2./3. Mai 2011).

Zeichen – Wahrzeichen – Stadtzeichen. Die Wiener Bettelzeichen und ihre TrägerInnen im 16. und 17. Jahrhundert (Vortrag in der Reihe „Geschichte am Mittwoch“ in Kooperation mit dem Institut für die Erforschung der Frühen Neuzeit, Wien, 4. Mai 2011).

„daß das streichende Bettelgesindt auß der Stadt unnd Purckhfridt gebracht werde“. Grenzen und BettlerInnen im Wien des 16. und 17. Jahrhunderts (gemeinsame Tagung der Arbeitskreise „Historische Kriminalitätsforschung“ und „Policey/Polizei im vormodernen Europa“ mit dem Titel „Grenzen‘ als Dimensionen von Policey, Strafjustiz und Kriminalität vom Mittelalter bis zur Gegenwart“, Stuttgart, 17.–19. Juni 2010).

„ze petln und almusen ze nemen“. Ein Querschnitt durch die Geschichte des Bettel(n)s in Wien (interdisziplinärer Workshop „Betteln in Wien“, Wien, 11./12. Juni 2010).

Moderationen

Moderation der Veranstaltung „Advent 1918. Der Krieg ist aus. Der Hunger bleibt“ (Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich, St. Pölten, 14. Dezember 2018).

5. Lehrveranstaltungen

Das Wiener Bürgerspital als ein Ort der Versorgung – eine vielschichtige Institution im Wandel der Zeit“ (Forschungsseminar am Institut für Geschichte der Universität Wien, Wintersemester 2016, gemeinsam mit Martin Scheutz).

6. Preise und Auszeichnungen

Studiengeld für Stadtgeschichte der Stiftung „Pro Civitate Austriae“ (2009).

(März 2024)